

Ski-Helm ja oder nein

Liebe Mitglieder des ASTK

Aus gegebenem Anlass ist wieder einmal die Diskussion um einen ausreichenden Kopfschutz beim Schnee-Sport entbrannt. Ihr habt sicherlich den Unfall einer bekannten Persönlichkeit in Österreich verfolgt. Herr Althaus ist mit einer Skifahrerein bei einer Ski-Abfahrt zusammengestoßen. Das war nicht das einzige Unglück mit Todesfolge. Von einem zweiten Unfall, der 14 Tage danach geschah, berichtete die Presse nur nebenbei. Weil laut Unfallbericht Herr Althaus einen Helm trug, die verstorbene Frau nicht, war in den Wochen danach kaum ein Skihelm noch zu kaufen. 0,8% der Wintersportler verunglücken pro Jahr, das sind 60.000 Menschen. Das Verletzungsrisiko beim Fußball soll bei 3% liegen. Also warum diese Unruhe?

Als Sozialwart des ASTK möchte ich Euch über Folgendes informieren:

- Ein Helm reduziert Kopfverletzungen beim Skifahren um 20-50%. Gegenläufige Körperreaktionen sind noch nicht untersucht.
- Die Verhaltensregeln des Internationalen Skiverbandes (FIS) regeln, was zu einem sportlichen Miteinander auf der Piste gehört: Jeder Fahrer (Ski/Board) muss sich so verhalten, dass er keinen anderen gefährdet oder schädigt. Weiterhin soll er angepasst fahren an Gelände, Können, Wetter, Verkehrsdichte, und die „Signalisation“ beachten. Wir haben auf unserer Homepage (www.skiklub-astk.de) einen Link zu den FIS-Regeln.
- Wir empfehlen den Schnee-Sport nur mit Kopfschutz (Skihelm) auszuüben.
- Gemäß unserem Beschluss aus 2006 hat jedes Mitglied für seinen eigenen Versicherungsschutz selbst Sorge zu tragen.

Allen Mitgliedern und Wintersportfreunden ein
Ski-Heil

20.02.2009

Hans-Joachim Wuttke